

ROMANISCHES SEMINAR
DER UNIVERSITÄT KÖLN

Fernruf 40911
Nebenstelle 269

338
Köln-Lindenthal, am 21.12.42.
Langemarckplatz

Herrn
Prof.Dr.Theodor M a y e r
B e r l i n NW7
Charlottenstrasse 41

Sehr verehrter Herr Kollege!

Haben Sie vielen Dank für Ihren Brief; ich hätte Ihnen schon geschrieben, war aber durch einen Vortrag in der Dantegesellschaft in Weimar und einen weiteren über die Machiavelliforschung sehr abgelenkt. Trotzdem dachte ich an den Artikel für Ihr Werk und habe schon manches dazu getan; noch fehlende Sachen hoffe ich mir aus Paris verschaffen zu können. Es beunruhigt mich allerdings ein wenig, dass ich so lange schon von den französ. Zeitschriften abgeschnitten bin; sollte ich die Möglichkeit haben, für einige Tage wenigstens nach Paris zu fahren, so dürfte ich wohl die Hilfe des Reichsinstituts in Anspruch nehmen? Meine Italienreise, um die sich die Deutsche Botschaft sehr bemüht hatte, ist zwar infolge der Auskünfte, die der Dozentenführer gab - der mich so nicht kennt - nicht zustande gekommen, aber vor kurzem ist der Dozentenführer (ein nicht habilitierter (!) Dr der Betriebswissenschaft) gestürzt worden und damit sind vielleicht die wesentlichen Hindernisse weggefallen. Ich soll - rebus sic stantibus - im Sommer zu Vorträgen nach Spanien und Portugal; ich war schon öfter durch die Botschaft in Madrid und Lissabon eingeladen, aber die Dozentschaft hier hat im letzten Augenblick immer sich störend eingeschaltet...

Ich hoffe sehr, dass Sie in Berlin in Ihrem